

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 15

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Patentese
 das seit über 25 Jahren bewährte
Frauenschutz-Präparat
 Von Aerzten begutachtet.
 Vollständige Packung Fr. 5.50
 Ergänzungstube Fr. 5.—
 Erhältlich in allen Apotheken.
 Aufklärenden Prospekt erhalten Sie
 kostenlos in Ihrer Apotheke
 Patentex-Vertrieb, Zürich 8, Dufourstr. 176

«**Hastreiter's**»

Kräuter-Pillen gegen

Kropf und Basedow

vollkommen unschädlich, hergestellt aus reinen
 (ca. 20 Sorten) ungiftigen Heilkräutern. Preis:
 Orig.-Pack. Fr. 4.85, Kurpackung bestehend
 aus 5 Orig.-Packungen Fr. 23.—

Erhältlich in den Apotheken.

Verlangen Sie ein Gratismuster durch E. Sterenberger & Cie.,
 Pharmaceutica, Postfach 37461, Zürich.



Arterienverkalkung ist gefährlich. Wenn
 Herzbeklemmung, Stechen, Kopfdrücken,
 Schwindelgefühle sich einstellen, dann
 ist's höchste Zeit, mit einer Phyllosan-Kur
 die Adern elastisch zu erhalten, den
 hohen Blutdruck zu senken.

'PHYLLOSAN'

Packung à 120 Pastillen Fr. 4.50 in jeder Apotheke.
 Verlangen Sie die reich illustrierte Broschüre gratis
 durch: Chlorosan A.G., Kreuzlingen.



Manchmal
 geht es lärmig zu,
 doch Banago
 schafft Nervenruhl

BANAGO

Gesundheit ist Optimismus

C 122

NAGO-OLTEN

SYRIAL

chöne Haarnuancen erreicht man mit Syrial
 Henna-Shampoo, welches wäscht und tönt. —
 12 verschiedene Farben. Edelblond zum Auf-
 hellen.

80 Cts. pro Tüte für waschen u. tönen

SYRIAL

Henna-Shampoo
 Vitalipon A/G Zürich «in der ägyptischen Packung»

DIE Frau

Das
Doppelhütchen

Die Frauen, die uns Rosen flechten,
 Wie Schiller in Veredlung schreibt,
 Sie sind der Motor, der uns ständig
 Zu einer neuen Dummheit treibt.

Ein männlich sonst normales Wesen,
 Das mit dem Zeichenstifte werkt,
 Hat uns in dieser Binsenwahrheit
 Durch seine Griffelkunst bestärkt.

Anstatt der zeichnerischen Glosse:
 Der Damenhut sei supprimiert,
 Erfand der Mann gar deren zweiel
 Auf einem Kopfe dupliziert!

In einer Zeitschrift aus Germanien
 Sah man's als Scherzo im April,
 Wie ein von einem Sonderlinge
 Grotesk geblähtes Kodizill.

Und sieh, die Narrheit der Erfindung
 Gebar sofort den zweiten Streich:
 Das Doppelhütchen zieht als Neuheit
 Ins frauenhafte Modereich.

Carl Hedinger

Oh,
 diese Männer!

Als ich als junge Hausfrau das erste
 Mal Spaghetti auf den Tisch brachte,
 sah mir mein Mann beim Kochen zu
 und sagte: «Gäll Schatz, tuesch nid so
 viel Chäs dra, i has nid gern!» Guet,
 sieben Jahre ist «Er» nun Spaghetti
 mit ganz wenig Chäs.

Jüngst kehrte mein Mann von einer
 Auslandsreise zurück. Zufällig gibt es
 wieder Spaghetti bei uns. Er erzählt mir
 am Tisch: «Ich ha in London bi-mene
 Italienerchoch au einisch Spaghetti gha,
 aber die sind ganz andersch gsi als
 Dini, viel besser, weisch, sie händ e so
 öppis drum ume gha, no öppis anders
 als Tomate, jedes einzelne Spaghetti.
 Weisch Du was das chönnti si?»

Darauf ich beleidigt als geborene
 Italienerin: «He, sowieso, Chäs!»

Frau Geef.

**Greuelchen
 aus Bern**

In Bern sind das Stadt-Theater und
 die Polizei-Hauptwache nur durch ein
 schmales Gäßchen getrennt. Der Chor
 übte gerade — bei offenen Fenstern —
 eine Szene aus «Rigoletto». Auf der
 Straße standen zwei Knirpse und sahen
 ernst zum Polizei-Gebäude hin. Plötz-
 lich hörte ich, wie der eine schaudernd-
 andächtig zum andern sagte: «G'hörsch,
 wie die Giangene brüeled!» Thelen

Englischstunde

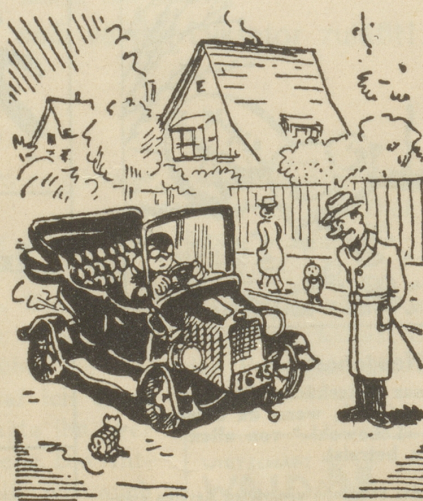
Lehrer: «What uill hießen Freundin
 in Englisch?»

Schüler: «Ladyfriend.»

Lehrer: «Oh, no, no — girlfriend.»

Schüler: «Wenn aber nun die Freun-
 din über 60 Jahre alt ist?»

Lehrer: «I am sorry. — Kenne halt
 Ihre Bekanntschaften nicht!» Alex



«Entschuldigen Sie — ist das die Jahr-
 zahl oder die Autonummer?»

Ric et Rac, Paris

VON Heute

Erfreuliches

Sonntagmorgen, im vollbesetzten Tram in Basel: Ein Fräulein steigt eiligst ein, setzt sich und hält sein Billett hin. Der Billetteur macht sie mit diskreter und besorgter Miene auf ein fozzelndes Saumende aufmerksam, worauf dasjenige von weiblicher Seite her errötend konstatiert und ungeschickt irgendwie hineingestopft wird. — Nachdem alle Eingestiegenen bedient sind, überreicht ihr der Kundi mit rührender Grandezza eine — Büroklammer, die dann auch beabsichtiger Weise das sorgenerregende Malheur wieder gut machte.

Zu erwähnen wäre noch, daß das Fräulein weder jung noch buschber war!
T.

Praktisch veranlagter Künstler

Im Monat November kam ein spindeldürrer Kunstmaler in unser Zimmer. Er hatte das Schlüsselbein gebrochen. Die Heilung machte überraschende Fortschritte. Doch als er entlassen werden sollte, da zeigte es sich, daß er an der linken Hand ein Ueberbein hatte, das er gerne operiert haben wollte. Während der vierzehn Tage, die der Operation folgten, brachte er es fertig, sich einen Zahnabszeß zuzuziehen, der natürlich auch geschnitten werden mußte. Wieder hergestellt, rückte er damit heraus, daß er noch einen eingewachsenen Nagel habe. Als auch dieser operiert war und er wieder Gehen konnte, wollte er ein mysteriöses, kaum wahrnehmbares Geschwür am rechten Bein operiert haben.

So lebte der Mann fünf Monate lang auf Kosten der Krankenkasse und wurde dabei tagtäglich feister. Den Tag über malte er fleißig und verdiente mit den Bildern, die er an Patienten und Krankenschwestern verkaufte, ein hübsches Sümmchen.

Als jedoch die Frühlingssonne ins Zimmer schien, hatte er keine Ruhe mehr. Er wollte plötzlich fort nach Paris, wie er uns anvertraute. Als ihn der Arzt beim Abschiednehmen auf ein Ueberbein an der rechten Hand aufmerksam machte, meinte er: «Das operieren wir dann im nächsten Winter!»

Niep

Vater und Sohn

Die ganze Familie sitzt am Tisch beim Essen. Wir sprechen von einem Freund meines Bruders.

Vater: «Wo hast Du ihn denn kennen gelernt?»

Sohn: «In der Rekrutenschule!»

Vater: «In der Rekrutenschule?»

Sohn: «Natürlich, wo denn sonst?»

Vater: «Das finde ich aber nicht so natürlich, ich habe Dich doch nicht in der Rekrutenschule kennen gelernt, oder?»
hä hä

Unser Professor

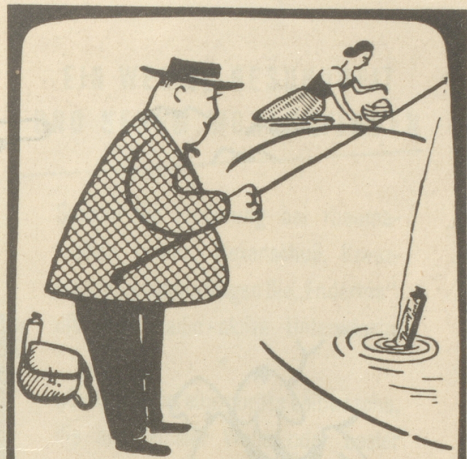
hält einen Lichtbildervortrag in französischer Sprache. Aus irgend einem Grund sind die Platten im Apparat heiß geworden. Wie er sie auswechselt, sagt er: «Et maintenant, je vais vous montrer, sind aber heiß, diä Chaibel!»
M.



«Ich finde den Fortschritt nicht so groß — letztes Jahr hatten sie eher weniger an!»

Humorist, London

Elegante **HÜTE**
Modes Anna Bay
Zürich Hornergasse 12 Ecke Löwenstrasse



Statt zu angeln einen Fisch,
Fängt er eine Tube frisch.
Nun gibt es halt statt einen Fisch
Wurst und *Thomy's* Senf zu Tisch.



Vosseler's Haarwasser

gegen Schuppen und **Haarausfall enttäuscht nicht.**
Große Flasche Fr. 5.—
Kleine Flasche Fr. 3.—
in allen einschlägigen Geschäften od. durch Fabrikant Vosseler, Laboratorium 9, Olten I, Postfach 30250.
Es werden in jedem Orte Ablagen gesucht, sehr lohnender Verdienst.



T R I N K T N A R O K R E I N **N A R O K** **K A F F E E**

Wenn Sie schon auf dem Lande wohnen, so brauchen Sie sich doch nicht des Genusses von NAROK-Kaffee zu begeben. Schreiben Sie uns eine Postkarte, — wir beliefern Sie regelmäßig direkt oder geben Ihnen die nächste Bezugsquelle auf.
Wir rösten täglich!

Narok AG., Schmidhof, Zürich
Telephon 73.260